

Psychoterror durch Dauerkontrolle des Ausbildungskoordinators

Beitrag von „lavendel82“ vom 4. März 2012 19:55

Hallo,

ich wende mich an euch, da ich es zurzeit sehr schwer an meiner Ausbildungsschule habe. Ich befinde mich im vierten Ausbildungshalbjahr und stehe kurz vor meinem Examen. Mein AKO macht mir jedoch die letzten Wochen vor meiner Prüfung regelrecht zur Hölle. Er kontrolliert mich auf Schritt und Tritt, befragt meine Mentorinnen nach allem, was ich tue, gibt der Schulleiterin nahezu täglich Rückmeldung und nimmt sogar Einsicht in meine Personalakte. Das Schlimmste an der Geschichte ist, dass er hinter meinem Rücken mit meinen Mentorinnen über mich spricht. Dies wurde mir von einer anderen Kollegin zugetragen: Er kam ins Lehrerzimmer und fragte meine Mentorin zuerst, ob ich da sein. Nachdem sie ihm angab, dass ich gerade zur Tür herausgegangen sei, legten sie dann richtig los. Ein solches Verhalten ist für mich einfach nur schockierend und verletzend. Ich erlebe einen regelrechten Psychoterror und weiß nicht, wie ich am besten damit umgehen soll. Vor allem, da ich durch die ständige Kontrolle und die Mauscheleien immer unsicherer werde und langsam beginne, jeden meiner Schritte anzuzweifeln. An meine Schulleiterin kann ich mich nicht wenden, da sie mit dem AKO sehr dicke ist.

Bitte gebt mir euren Rat bzw. eure Meinung. Findet ihr, dass ein solches Verhalten meines AKOs normal ist?

Ich freue mich sehr auf eure Antwort.

Vielen Dank.

lavendel82

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 4. März 2012 21:02

Über jemanden zu reden, bedeutet ja noch nicht, dass man über ihn lästert.

Dass sich ein AKO mit Ausbildungslehrern über Refs unterhält, ist völlig normal. Dass mal ein Wort mit der SL gesprochen wird, auch.

Vielleicht gibt er ja auch positive Rückmeldungen??

Beitrag von „neleabels“ vom 4. März 2012 21:22

Zitat von lavendel82

[Der Ako] nimmt sogar Einsicht in meine Personalakte.

Das ist in NRW rechtswidrig. Vgl: <http://www.duesseldorf.de/datenschutz/themen/pakten.shtml>
Die Verwaltung von Personalangelegenheiten gehört nicht zum Aufgabenbereich des AKOs.

Wenn die Schulleitung die Personalakten nicht verschlossen aufbewahrt, bzw. dem AKO widerrechtlich Einsichtnahme ermöglicht, machen sich beide eines Dienstvergehens schuldig - und das nicht zu knapp!

Nele

Beitrag von „MrGriffin“ vom 7. März 2012 08:04

Zitat von Brick in the wall

Über jemanden zu reden, bedeutet ja noch nicht, dass man über ihn lästert.
Dass sich ein AKO mit Ausbildungslehrern über Refs unterhält, ist völlig normal. Dass mal ein Wort mit der SL gesprochen wird, auch.

Vielleicht gibt er ja auch positive Rückmeldungen??

Na ja, befremdlich ist es aber schon, wenn er ins Lehrerzimmer kommt und fragt: "Ist sie/er da?"

Was gibt es denn so Heimliches ÜBER denjenigen zu besprechen, bei dem er/sie nicht dabei sein könnte?

lavendel82: Einen wirklich guten Ratschlag habe ich auch nicht für dich. Ich kann gut verstehen, dass du dich dabei nicht gut fühlst.

Vielleicht ist das direkte Gespräch mit dem AKO das beste. Ihm ist vielleicht gar nicht bewusst, dass du dies alles mitbekommst.

Andererseits können solche Gespräche ja sehr schnell heikel verlaufen, da die wenigsten Menschen wirklich kritikfähig sind... ich würde ihn trotzdem auf sein Verhalten aufmerksam machen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. März 2012 17:55

In dieser letzten Phase der Ausbildung würde ich kein Fass mehr aufmachen. Der Spuk ist ja bald vorbei.

Das mit der Personalakte finde ich schon heftig, aber jetzt im Moment musst du dich auf die Prüfung konzentrieren. Lass dich nicht verrückt machen! Der AKO ist nicht Gott!